



Zeichen (inkl. Leerzeichen): 5.795

Presseinformation

LTT erstmals mit zwei Premieren im Schauspiel Leipzig

Gastspiel ab 15. Juni 2018 mit insgesamt drei Tanzstücken von Brit Böttge, Maria Seidel und Bettina Werner

Leipzig, 25. April 2018 Das jährliche Sommergastspiel im Schauspiel Leipzig hat inzwischen eine lange Tradition beim Leipziger Tanztheater (LTT). Für den zweiteiligen Tanztheaterabend in diesem Jahr wartet das LTT allerdings mit einem Novum auf: Es wird nicht nur eine Premiere zu sehen sein, sondern gleich zwei: „Gewandel“ von Brit Böttge und „Labyrinth“ von Maria Seidel. Außerdem im Schauspiel Leipzig zu erleben: Die Inszenierung des letzten Jahres – „Die Umarmung“ von Bettina Werner. An den Spieltagen vom 15. bis 17. Juni zeigen die Juniorcompanys täglich immer zwei Produktionen in einem Programm. „Gewandel“ kommt erstmals am 15. Juni um 19.30 Uhr auf die Bühne, „Labyrinth“ erstmals am 16. Juni um 19.30 Uhr. Am 18. Juni folgen Schülervorstellungen.

„Die Doppel-Premiere im Schauspiel Leipzig ist durch unsere Strukturveränderung möglich geworden. Damit jede Tänzerin und jeder Tänzer unserer Juniorcompany der Jüngeren (6-13 Jahre) ein Mal im Jahr eine große Premiere erarbeiten kann, verstärkt die Palucca-Absolventin Maria Seidel seit August 2016 unser Choreografen- und Pädagogen-Team. ‚Labyrinth‘ ist ihre Debütproduktion für uns“, erklärt Gundolf Nandico die neue Konstellation. Als zweite Premiere präsentiert die Juniorcompany der Jüngeren im Schauspiel Leipzig das neue Tanzstück von Brit Böttge: „Gewandel“. Im zweiten Teil des Tanztheaterabends zeigt die Juniorcompany der Älteren (14-18 Jahre) „Die Umarmung“ – das aktuelle Tanzstück von Choreografin Bettina Werner.

Premiere: Gewandel – Ein Tanzstück von Brit Böttge mit der Juniorcompany der Jüngeren (6-13 Jahre)

Wer darf anführen, wer bestimmen? Diese Frage bricht manch eine Auseinandersetzung vom Zaun, die schon in den Kinderzimmern beginnt und sich durch unser ganzes Leben zieht. In dem Stück „Gewandel“ wollen Brit Böttge und ihre jungen Tänzer genau das zum Thema machen. Unter welcher Voraussetzung oder mit welchen Eigenschaften ausgestattet, kann oder darf ein Mensch über andere bestimmen oder sogar herrschen? Darf er es überhaupt? Angelehnt an das Kinderbuch von Leo Timmer „Ich bin der König“ gehen die Tänzer dieser Frage nach.

Das Kunstwort „Gewandel“ vereint die Begriffe Gewand und Wandel. Wer im Stück das Gewand trägt, hat das Sagen. Doch wer sich nicht wandelt, wie der Rest um ihn herum, verliert das Gewand und damit die Macht. Es geht um Machtstreben, Arroganz, Eifersucht, Neid, Intoleranz – alles Dinge, die Kindern und auch Erwachsenen im Alltag begegnen. „Gewandel“ ist ein Plädoyer für ein gleichberechtigtes, demokratisches Miteinander.



Premiere: Labyrinth – Ein Tanztheaterstück von Maria Seidel mit der Juniorcompany der Jüngeren (6-13 Jahre)

Täglich sind wir verpflichtet, viele Entscheidungen zu treffen – bewusst oder unbewusst. Es müssen blitzschnelle, aber auch gut durchdachte Entscheidungen getroffen werden, ob wir wollen oder nicht. Schon im Kindesalter werden wir damit konfrontiert. Ständig haben wir die Qual der Wahl: Was spiele ich heute? Welches Buch lese ich? Nehme ich am Schwimmkurs teil oder lerne ich lieber ein Instrument? Mit wem verabrede ich mich? Was ziehe ich morgen an?

Im Tanzstück von Maria Seidel bewegen sich die Tänzer in einem großen „Labyrinth“ der Entscheidungen. Sie müssen wählen, welchen Weg sie gehen und wie sie diesen bestreiten. Einige meistern das mühelos. Andere verirren sich durch Hektik und Alltagsstress oder zögern die Entscheidung hinaus. In manchen Situationen wird über die Gruppe bestimmt oder ihr blindlings gefolgt. Doch welche Auswirkungen hat dieses Verhalten auf die eigene Entscheidung und das Miteinander? Im „Labyrinth“ stoßen die jungen Tänzer genau auf diese Fragen und versuchen, damit umzugehen.

Die Umarmung – Ein Tanzstück von Bettina Werner mit der Juniorcompany der Älteren (14-18 Jahre)

Jedes Leben ist einzigartig. Jedoch existiert es nur in Kooperation mit anderen Lebewesen. Menschen, die allein sind, vermissen nichts mehr, als das Gefühl, in den Arm genommen zu werden. Aber was passiert, wenn die Umarmung fehlt? Die Tänzer nehmen uns mit auf eine Reise in die Dialektik von Einzigartigkeit und Zugehörigkeit. Es ist ein Reisen zur Sehnsucht nach Vertrautheit und Freundschaft und der Unendlichkeit des Lebens an sich. Sie stellen in ihrem Tanztheaterstück die Frage nach der Notwendigkeit, Kooperationen einzugehen und dem Unbehagen existentieller Unbehaustheit. Die Umarmung, eine Ermutigung, keine Fessel.

Das Tanzstück ist inspiriert von der gleichnamigen Bildgeschichte von David Grossman und Michal Rovner aus Israel. Darin führen Mutter und Sohn ein erkenntnisreiches Gespräch: „Ich hab dich lieb, keiner auf der ganzen Welt ist so wie du. Du bist einzigartig.“ – „Aber dann bin ich ganz allein!“ – „Jeder ist ein bisschen allein und ein bisschen mit den anderen, aber wenn ich dich jetzt umarme, bist du nicht mehr allein, und ich auch nicht.“

Vorstellungen im Schauspiel Leipzig (Bosestr. 1) vom 15. bis 18. Juni 2018

Freitag, 15. Juni 2018, 19.30 Uhr | 1. Teil: **Premiere „Gewandel“**, 2. Teil: „Die Umarmung“
Samstag, 16. Juni 2018, 19.30 Uhr | 1. Teil: **Premiere „Labyrinth“**, 2. Teil: „Die Umarmung“
Sonntag, 17. Juni 2018, 14 Uhr | 1. Teil: „Labyrinth“, 2. Teil: „Die Umarmung“
Sonntag, 17. Juni 2018, 18 Uhr | 1. Teil: „Gewandel“, 2. Teil: „Die Umarmung“
Montag, 18. Juni 2018, 9 Uhr | Schülervorstellung „Labyrinth“
Montag, 18. Juni 2018, 11 Uhr | Schülervorstellung „Gewandel“

Karten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, u.a. Schauspiel Leipzig (Tel. 0341-12 68 168, www.schauspiel-leipzig.de), www.eventim.de und Ticketgalerie Leipzig (Hainstr. 1). Weitere Infos unter www.leipzigertanztheater.de.